

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
I. Alltag, Arbeit und der Umgang mit Zeit im Cantal . . . . .	1
1. Wie man sich dem nähert, was man nicht kennt . . . . .	3
1.1 <i>Annäherungen an Muße</i> . . . . .	3
1.1.1 Im Anschluss an die eigene Erfahrung . . . . .	4
1.1.2 Im offenen Gespräch . . . . .	6
1.2 <i>Arbeits- und Alltagswelten im Wandel</i> . . . . .	8
1.2.1 Herausforderungen in der Landwirtschaft . . . . .	10
1.2.2 Herausforderungen im Handwerk . . . . .	14
1.2.3 Alltag, Arbeit und die Frage nach dem guten Leben . . . . .	15
1.3 <i>Ein kurzer Überblick über den Aufbau des Buchs</i> . . . . .	17
2. Das Spannungsfeld von Arbeit und Muße als theoretischer Bezugspunkt .	18
2.1 <i>Ethnologische Zugänge zu Arbeit und Muße</i> . . . . .	21
2.1.1 Muße als Freiraum und als Begabung zur Freiheit . . . . .	24
2.1.2 Autonomie in Arbeit und Alltag . . . . .	27
2.1.3 Begriffliche Bezüge in der französischen Alltagssprache und Literatur . . . . .	30
2.2 <i>Alltag, Arbeit und Muße</i> . . . . .	33
2.2.1 Mußediskurse als Grundlage für eine Kritik gesellschaftlicher Verhältnisse . . . . .	35
3. Methode und Forschungsverlauf . . . . .	39
3.1 <i>Forschungsinteressen und erkenntnistheoretische Grundlagen</i> . . . . .	41
3.2 <i>Zur Forschung im Cantal</i> . . . . .	44
3.3 <i>Auswertung und Ausarbeitung der ethnographischen Daten</i> . . . . .	49
3.2.1 Entwicklung der Themen und konzeptionellen Bezugspunkte .	50
3.2.2 Auswahl der Literatur und Darstellungsform . . . . .	50
II. Arbeits- und Lebenswelten im Cantal . . . . .	53
1. Das Pays Gentine . . . . .	57
1.1 <i>Der Gemeindeverband Pays Gentine</i> . . . . .	58
1.1.1 Wirtschafts- und Infrastruktur . . . . .	60
1.1.2 Geologie und Klima . . . . .	63
1.1.3 Soziale Beziehungen und Arbeitsalltag . . . . .	66

1.1.4 Die Rolle der Familie und anderer sozialer Nahbeziehungen . . .	68
1.1.5 Freizeitaktivitäten, Feste und Geselligkeit . . . . .	69
2. Landwirtschaft . . . . .	71
2.1 <i>Historische Entwicklung</i> . . . . .	72
2.2 <i>Gegenwärtige Entwicklungen in der Landwirtschaft im Cantal</i> . . . . .	76
2.2.1 Milch-, Käse- und Fleischproduktion als Spezialisierung . . . . .	78
2.2.2 Rahmenbedingungen der EU-Agrarpolitik . . . . .	80
2.2.3 Landwirtschaftsbetriebe in der Rinderzucht . . . . .	82
2.3 <i>Das GAEC Peyre Grosse</i> . . . . .	83
2.3.1 Das Wohnhaus und die Arbeitsteilung in der Familie . . . . .	84
2.3.2 Die Nutzgebäude und die Versorgung der Tiere . . . . .	86
2.3.3 Die <i>ferme</i> als Hof-Erweiterung . . . . .	88
2.3.4 Räumliche und zeitliche Orientierung in Arbeit und Alltag . . . . .	89
2.4 <i>Arbeit und Alltag in der Landwirtschaft</i> . . . . .	90
2.4.1 Arbeit im Verlauf der Jahreszeiten . . . . .	90
2.4.2 Arbeit im Tagesverlauf . . . . .	99
2.4.3 Freie Zeit und Sozialleben . . . . .	106
3. Bauhandwerk . . . . .	108
3.1 <i>Historische Entwicklung</i> . . . . .	109
3.1.1 Institutionalisation als „Handwerk“ . . . . .	111
3.1.2 Historische Aspekte handwerklicher Arbeit im Cantal . . . . .	113
3.2 <i>Bauhandwerk im Cantal heute</i> . . . . .	115
3.2.1 Die Handwerker und die Organisation ihrer Betriebe . . . . .	117
3.2.2 Arbeitsbereiche und -tätigkeiten im Bauhandwerk . . . . .	121
3.3 <i>Die Arbeit der Handwerker</i> . . . . .	124
3.3.1 Arbeitstage und Arbeitsorte der Handwerker . . . . .	125
3.3.2 Einfluss der Jahreszeiten auf die Arbeit der Handwerker . . . . .	140
3.4 <i>Freie Zeit und Sozialleben</i> . . . . .	141
III. Facetten des Alltags . . . . .	143
1. Alltag in Arbeit und anderen Lebensbereichen . . . . .	145
1.1 <i>Arbeit als Sinn und Mittelpunkt des Lebens</i> . . . . .	147
1.1.1 Der zentrale Stellenwert von Arbeit im Alltag . . . . .	149
1.1.2 Bäuerliche Erfahrung und Arbeitsethos . . . . .	151
1.1.3 Arbeitsroutinen und Zeiterfahrung . . . . .	153
1.2 <i>Die Allgegenwart der Arbeit im Alltag</i> . . . . .	156
1.2.1 Übergänge und Ausgleich von Arbeit und anderen Lebensbereichen . . . . .	159
1.2.2 Übergänge und Zeitenwechsel im bäuerlichen Alltag . . . . .	166
1.2.3 Allgegenwart der Arbeit bei den Handwerkern . . . . .	168

1.3	<i>Arbeit und Zeiteinteilung</i> . . . . .	172
1.3.1	Die „endlose Gegenwart der Arbeit“ handhaben . . . . .	175
1.3.2	Arbeit und soziale Zeit bei den Bauhandwerkern . . . . .	186
1.3.3	Arbeit und andere Lebensbereiche bei den Handwerkern . . . . .	196
1.4	<i>Stellenwert der Arbeit im Wandel der Zeit</i> . . . . .	198
1.4.1	Veränderungen in der Einstellung zur Arbeit . . . . .	199
1.5	<i>Überlegungen zum Zusammenhang von Alltag, Arbeit und Zeit</i> . . . . .	212
2.	Selbst- und Fremdbestimmung im (Arbeits-)Alltag . . . . .	215
2.1	<i>Selbstbestimmtes Handeln in Alltag und Arbeit</i> . . . . .	216
2.1.1	Heteronomie und Autonomie als Teil der Alltagserfahrung . . . . .	218
2.1.2	Abstrakte Arbeit, Entfremdung und Selbstbestimmung . . . . .	229
2.2	<i>Arbeitsteilung im Familienbetrieb in der Landwirtschaft</i> . . . . .	240
2.2.1	Als Frau in der Landwirtschaft arbeiten (Catherine) . . . . .	241
2.2.2	Die Kinder zwischen Schule, Spiel und Arbeit . . . . .	247
2.2.3	Arbeit in der und an der Familie . . . . .	254
2.3	<i>Familienbetriebe im Handwerk</i> . . . . .	259
2.3.1	Selbst- und Fremdbestimmung im Bauhandwerk . . . . .	260
2.3.2	Verantwortung und Selbstbestimmung im (Arbeits-)Alltag der Handwerker . . . . .	267
2.4	<i>Soziale Beziehungen und Selbst-/Fremdbestimmung</i> . . . . .	269
2.4.1	Kooperation und gegenseitige Hilfe . . . . .	271
2.4.2	Neid und Konflikte in Nachbarschaftsbeziehungen . . . . .	274
2.5	<i>Selbstbestimmte Zeiträume als Voraussetzung für Muße</i> . . . . .	275
3.	Arbeit als <i>passion</i> und <i>plaisir</i> . . . . .	278
3.1	<i>Mühe und Freude in der Arbeit</i> . . . . .	280
3.1.1	Der Bezug zu Arbeitsgegenständen oder Arbeitsinhalten . . . . .	283
3.1.2	Mensch-Tier-Beziehungen als zentraler Bestandteil bäuerlicher Arbeit . . . . .	284
3.2	<i>„Il faut aimer les vaches“ – Leid und Leidenschaft bei der Rinderzucht</i> . . . . .	287
3.2.1	Die Tiere beobachten . . . . .	289
3.2.2	Über die Tiere sprechen . . . . .	290
3.2.3	Pflege und Versorgen von Krankheiten und Verletzungen . . . . .	291
3.2.4	Pragmatische Zuneigung zu den Tieren . . . . .	295
3.3	<i>Die Concours – Wettbewerbe der Züchter</i> . . . . .	296
3.3.1	Vorbereitungen . . . . .	298
3.3.2	Hingabe, Erfolge und Enttäuschungen . . . . .	302
3.4	<i>Ein Leben als Senner</i> . . . . .	305
3.4.1	Ein Arbeitstag am <i>buron</i> . . . . .	307
3.4.2	Der Wert der eigenen Arbeit . . . . .	313
3.5	<i>Herausforderungen in der handwerklichen Arbeit</i> . . . . .	316
3.5.1	Kreativität und Herausforderungen der handwerklichen Arbeit (David) . . . . .	317

3.5.2	Abwechslung und körperlicher Anspruch bei der handwerklichen Arbeit (Yves) . . . . .	322
3.5.3	Engagement in der Arbeit . . . . .	325
3.6	<i>Arbeiten mit Leidenschaft</i> . . . . .	327
4.	Erfüllte Zeit und Anerkennung am Rande der Arbeit . . . . .	332
4.1	<i>Handlungszeit, erfüllte Zeit und leere Zeit</i> . . . . .	333
4.2	<i>Freiräume im und vom Arbeitsalltag</i> . . . . .	334
4.2.1	Erfüllung und Anerkennung durch Tätigkeiten und Momente am Rande der Arbeit . . . . .	336
4.2.2	Feste und spontane Pausen im Tagesverlauf . . . . .	343
4.2.3	Der Übergang zum Feierabend . . . . .	347
4.3	<i>Soziale Beziehungen und Anerkennung</i> . . . . .	351
4.3.1	Spontane Begegnungen und Austausch von Neuigkeiten . . . . .	353
4.3.2	Engagement in Verbänden, Vereinen und Lokalpolitik . . . . .	356
4.3.3	Anerkennung als integratives Moment der Dorfgemeinschaften . . . . .	359
4.4	<i>Erfüllte Zeit in Geselligkeit</i> . . . . .	360
4.4.1	Gastfreundschaft . . . . .	362
4.4.2	Feste . . . . .	362
4.5	<i>Zwischen Geselligkeit und Rückzugsbedürfnis</i> . . . . .	369
4.5.1	Ruhige Momente abseits von Verpflichtungen (David) . . . . .	369
4.5.2	Abschalten nach der Arbeit . . . . .	372
IV.	Fragmente einer Ethnologie der Muße . . . . .	373
1.	Alltag, Arbeit und Muße . . . . .	377
1.1	<i>Der Umgang mit Arbeit und Zeit im Alltag</i> . . . . .	378
1.2	<i>Arbeit und der Umgang mit Zeit in der Bauernfamilie</i> . . . . .	378
1.3	<i>Der Umgang mit Arbeit und Zeit unter den Handwerkern</i> . . . . .	381
1.4	<i>Wandel und Kontinuität in der Einstellung zur Arbeit</i> . . . . .	382
2.	Selbstbestimmung als zentrale Bedingung erfüllenden Tuns . . . . .	384
2.1	<i>Abhängigkeiten und Autonomie der Bauern</i> . . . . .	385
2.2	<i>Die Handwerker zwischen Selbst- und Fremdbestimmung</i> . . . . .	388
2.3	<i>Selbstbestimmung und Verantwortung</i> . . . . .	388
3.	Die Ambivalenz leidenschaftlichen Tuns . . . . .	390
3.1	<i>Bäuerliche Arbeit als passion</i> . . . . .	391
3.2	<i>Engagement in der handwerklichen Arbeit</i> . . . . .	393
3.3	<i>Leidenschaft und Engagement</i> . . . . .	394
4.	Erfüllung und Anerkennung in Alltag und Arbeit . . . . .	395
4.1	<i>Momente des Glücks und Zufriedenheit am Rande der Arbeit</i> . . . . .	395
4.2	<i>Erfüllung und Anerkennung in Geselligkeit</i> . . . . .	397
4.3	<i>Selbstbesinnung, Ruhe und Rückzug</i> . . . . .	398
5.	Bausteine einer ethnologischen Theorie der Muße . . . . .	400

*Inhaltsverzeichnis*

XI

Literaturverzeichnis . . . . .	405
Abbildungen . . . . .	419
Personen- und Sachregister . . . . .	421